

THE VICTOR

Edo Noble und St. Clair Str.



Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich unter dem Namen "The Victor", an obengenannter Stelle eine in jeder Hinsicht erste Klasse Wirtshaus, eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung respektables Haus zu führen und an meine Gäste, Fremde, bei coulantem Verhalten, die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Gläsern, Cigarren, Bier, etc., zu verabreichen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem hübschen Lokal begrüßen zu können. Achtungsvoll

Henry Victor.

COLUMBIA HALLE,

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

Neue Wirtshaus

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich eine

Neue Wirtshaus

in Emrichstown, an der Crawfordville Pike, eröffnet habe, und Jedermann freundlichst einlade, mich zu besuchen.

Die Bismarck Avenue Car fährt bis zu meinem Platz.

DANIEL WOLF.

Ottmar Keller,

Saloon & Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telephon No. 3397.

Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

Jacob Roller

301 West Washington Str.

Verkauf der berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

Malaria und Ermüdung.

Saloon und Restaurant.

Neues Telefon 4048.

Offen Tag und Nacht.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2258.

Doc. D'Conner und Allen McCauley,

Schankhalter.

Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.

Hauptquartier für alle deutschen Vereine.

Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

V. R. JOSE,

Eigentümer.

Keine Hauptschlacht.

Kämpfe bei Yantai nur vorbereitend. — Europatins ganzes Heer steht nicht im Feuer.

Jedoch die Gefechte sind blutig. — Vormarsch der Russen zeitweilig gehemmt. — Sie wurden zum Rückzug über den Schili Fluß genötigt. — Ost-See-Flotte fährt am 14. — Zap. Kanonenboot mit 300 Leuten vernichtet.

Kassen.

Die Kämpfe bei Yantai.

St. Petersburg, 12. Okt. Schwere Gefechte nördlich von Yantai, die zu zeitweiliger Hemmung von Europatins Vormarsch führten, gelten hier nicht als Zeichen einer allgemeinen Schlacht. Die gesamte Armee steht nicht in der Schlachtlinie und nach heftiger Ansicht zwingt Kuropatkins derzeitige Ueberlegenheit die Japaner sich auf ihre starken Stellungen innerhalb des Dreiecks Yantai, Liao Yang und Seltwanen zurückzuziehen. Diese Gegend wird allem Anschein nach zum voraussichtlichen Schauplatz des Entscheidungsschlages der diesjährigen Kampagne.

Schlacht im Gange. Mukden, 11. Oktober. Eine blutige Schlacht wüthet jetzt etwa 6 Meilen nördlich von der Yantai Bahn-Station.

Rückzug der Russen und erneuter Vormarsch.

Die Japaner zogen sich am Sonntag auf der ganzen Linie entlang zurück, die russische Vorhut kreuzte den Schili Fluß (etwa halbwegs zwischen Mukden und Liao Yang) und kamen bis 3 Meilen von Yantai. Allein gestern erhielten die Japaner starke Verstärkungen an Infanterie und Artillerie und hielten nicht bloß ihre Stellungen, sondern gingen sogar zum Angriff über. Der Kampf wüthete den ganzen Tag und Nacht. Die Japaner richteten ihre Artillerie-Feuer mit großem Geschick und beschossen die russischen Stellungen so heftig, daß die Russen nördlich über den Schili Fluß, der die Bahn 7 Meilen von Yantai kreuzt, zurückwichen.

Heute avancierten die Russen abermals, setzten wieder über den Schili und griffen die Japaner zwei Meilen südlich davon an. Auf der ganzen Linie tobte ein furchtbarer Artillerie-Kampf. Das Resultat der Schlacht ist noch unentschieden.

Abfahrt der Schiffe am 14. Oktober.

Kopenhagen, 11. Oktober. Die Assoziierte Presse hört aus ausgezeichneter Quelle, daß die russische Ostsee-Flotte aus Vibau am 14. d. Mts. abfährt und am 16. dänische und deutsche Gewässer passiert.

Hoch russische Marineoffiziere sind hier angelangt, um die Gewässer vor der Durchfahrt der Flotte zu untersuchen.

Kuroki's Heer angegriffen.

Tokio, 11. Okt. Tokio erwartet heute Abend mit Spannung Nachrichten bezüglich der beabsichtigten Gefechte über einen Kampf südlich von Mukden.

Wie gemeldet wird, ergreifen die Russen die Offensive, kreuzten den Hum Fluß und attackierten General Kuroki's Truppen. Sie nahmen eine Stellung, die indessen von den Japanern mit Verstärkungen wiedererobert wurde.

Verluste sollen schwer sein.

Die Japaner geboten, wie berichtet wird, dem russischen Vormarsch Einhalt. Die Verluste sollen auf beiden Seiten schwer sein.

Amliche Bestätigung dieser Nachrichten ist nicht erhältlich.

Genug Vorräthe in Port Arthur.

Neapel, 11. Okt. Der "Corriere del Mattino" veröffentlicht eine Unterredung mit dem General-Inspettor der Russisch-Chinesischen Schiffsfahrts-Gesellschaft, Werblunsky, der aus Port Arthur entflohen und eben hier eintraf.

Er wiederholt, Port Arthur werde niemals durch Hunger fallen, da die von dem Kriege gesammelten Vorräthe riesig und so gut wie noch unberührt seien. Die Vorräthe werden täglich durch chinesische Disunken erneuert. Die Disunken entgehen der Wachsamkeit der japanischen Flotte, indem sie den Unregelmäßigkeiten der Küste fol-

gen. Beim Weggange Werblunsky's hatte Port Arthur eine Garnison von 23,000 Soldaten und 16,000 Seeleuten.

Genommen und wieder verloren. Chefoo, 11. Okt. Nach Japanern, welche Dainy am 10. verlassen, eroberte eine japanische Abtheilung am 9. eine kleinere Stellung auf den Küsteln bei Fort Jisham, mußte aber später heftigeren Artillerie-Feuer wieder weichen.

Prinz Hohenzollern nach der Front.

Tokio, 11. Okt. Prinz Carl Anton von Hohenzollern, Sohn des Prinzen Leopold und preussischer Major, der als Vertreter des Kaisers Wilhelm zur japan. Feldarmee geht, fuhr heute Abend auf dem Dampfer "Shin Baki" ab.

Vorposten - Schirmhülse auf der ganzen Linie.

St. Petersburg, 11. Okt. Gen. Kuropatkin telegraphirt dem Kaiser, daß seine Vorhut mit den Japanern auf Schußweite in Fählung steht. Auf der ganzen Linie sind Vorposten-Gefechte entbrannt.

Japanisches Kanonenboot gesunken.

Tokio, 11. Okt. Das japanische Kanonenboot Hei Yen fiel am 18. Sept. auf eine Mine in der Taubenducht, westlich von Port Arthur und sank. Nur 4 Leute der Besatzung wurden gerettet.

Der Verlust des Schiffes wurde heute angekündigt und die Behörden erhielten Erlaubnis zur Veröffentlichung der Einzelheiten des Unglücks.

Fast 300 Menschen ertrunken.

Von den 300 Leuten der Mannschaft sind fast alle ertrunken. 2 Unteroffiziere und 2 Seeleute erreichten die Chiapaoi-Insel, von wo sie gerettet wurden.

Hei Yen befand sich auf Wachtendienst vor der Taubenducht, wurde von der Flotte vermisst und es begannen sofort Nachforschungen.

Die auf der Chiapaoi Gefundenen meldeten, am Abend des 18. Sept. sei ein Sturm mit hohem See-Gang ausgebrochen. Die Hei Yen versuchte zu seinem Ankerplatz zurückzukehren, als sie auf eine umhergeschwimmende Mine fiel, die unter ihrem Steuerbord explodirte. Das Schiff begann zu sinken, die hinabgelassenen Boote kenterten und die Besatzung sprang in's Meer, wo sie bei dem hohen Wellengang bald ertrank.

Die Besatzung des Schiffes bestand aus 300 Offizieren und Mann. 11 Leute waren vorher zu besonderen Dienstpflichten detachirt worden.

Dr. See-Flotte nach Vibau.

Reval, Rußland, 11. Okt. Die Ost-See-Flotte fuhr heute nach Vibau, ein Torpedo-Kreuzer blieb wegen eines gebrochenen Ruders zurück.

Kampf während eines furchtlichen Sturms.

Mukden, 11. Okt. Ein russischer Correspondent der Assoc. Presse, erzählt bei Begleitung des russischen Vormarsches von einem furchtbaren Staubsturm, einer Eigenthümlichkeit dieser Jahreszeit in der Mandchurie, der am Sonntag wüthete. Der Sturm war am heftigsten, als ein Bataillon des Petoff-Regiments mit Geschützen eine japanische Abtheilung in einem Dorfe südlich von der Bahn und südlich vom Schatze Fluß angriff. Die Japaner wurden nach heftigem Widerstande derjagt.

Staubwolken blendeten die Kämpfer und machten das Zielen unmöglich. Die Finger der Soldaten waren vor Kälte erfroren und der Sturm führte die Geschosse über das Ziel hinaus. Die Japaner zogen sich in guter Ordnung zurück; die Russen verloren 79 Mann.

Die Bahn ist bis zum Schatze Fluße frei. Auch der Correspondent berichtet,

daß Liao Yang fast völlig von japanischen Truppen entblößt sei, woraus hervorgeht, daß alle Truppen Marshall Dyamas nördlich vom Taitse Fluße stehen.

Canada.

17 ertrunken.

Halifax, N. S., 11. Okt. Der Dampfer "Gall", von Trabatia, N. B., nach New London, ist in der Nähe jenes Ortes gesunken. Capitän und die 17 Mann seiner Besatzung ertranken.

Spanien.

Anarchisten verhaftet.

Barcelona, 11. Okt. — Die Polizei verhaftete drei Anarchisten, Magan, Alfonso Gari und Pablo Gari, in Villa Rueba y Geltru. Wie es heißt, gestanden die Verhafteten im April einen Mordanschlag gegen den damals in Barcelona weilenden König Alfonso geplant zu haben.

Keine Himmels-Kraker

Preussische Städte nicht durch Himmels-Gebäude verunziert.

Berlin, 11. Okt. Die Minister der öffentlichen Arbeiten, des Innern und des Handels, lehnten soeben eine Petition auf Errichtung von "Himmels Krakern" in preussischen Städten ab.

Der Central Verein deutscher Fabrikanten hatte eine Aenderung der Bauvorschriften im Interesse der Eisen-Industrie verlangt und wegen der Schwierigkeit, die einzelnen Städte zur Beschaffung von Wohnungen angeht, die der Bevölkerungszunahme durchzuführen.

Die Petenten machten geltend, die derzeitige Beschränkung der Höhe bei Berliner Häusern auf 74 Fuß sei im Hinblick auf die moderne Methode der Stahl-Construction zwecklos. Die Minister erwiderten, durch die Stahl-Construction sei die Feuergefahr nicht entfernt.

Sie führten kürzliche Fälle in Amerika an, wo Leute in den oberen Stockwerken nicht gerettet werden konnten, nachdem ein Brand in den unteren ausgebrochen war. Es habe sich ferner als unmöglich gezeigt, in solcher Höhe die Flammen durch Wasser zu löschen. Außerdem würde die Entfernung der Beschränkungen nur eine wilde Grundstücks-Spekulation entfehlen.

Die Fabrikanten geben sich nicht zufrieden und wollen versuchen, die Entscheidung der Minister rückgängig zu machen.

Kind zerstückelt.

Eingeborene Westindiens im Banne des trübsinnigen Aberglaubens.

Kingon, St. Vincent, 11. Okt. Barbarischer Aberglaube unter einem Theil der Bevölkerung der westindischen Inseln liegt einem gräulichen und außergewöhnlichen Verbrechen zu Grunde, das auf der Insel St. Lucia aufgeführt worden ist. Die Auffindung von Herz und Händen eines weißen Kindes im Besitze eines Obo-Mannes (farbiger Zauberer) führte zur Entdeckung, daß das Kind ermordet und die Leiche zerstückelt wurde, um den abergläubischen Eingeborenen durch Theile des Körpers angebliche Zaubermittel zu liefern.

Bern. Dr. Leo Vogel, ein Rechtsanwalt und Sekretär der Schweizer Gesandtschaft in Berlin, wurde zum Gesandten bei America ernannt.

Paris. G. Carrillo, der Gesandte Guatemalas bei Deutschland, duellirte sich mit dem Journalisten Landun, der den Präsidenten v. Guatemala in einem Artikel beleidigte. Landun wurde leicht verletzt.

Dr. 24.

Drake's Palmetto Wine.

Jeder Leidende erhält eine Probebottle frei. Nur eine kleine Dosis täglich dieses wunderbaren tonischen, medisinischen Weines fördert die Verdauung, regt die Leber und die Eingeweide an, macht die Nieren gesund, schafft reines reiches Blut, gesunde Gewebe, und gibt dem Körper die Kraft, seine natürlichen Heilkräfte zu entwickeln. Drake's Palmetto Wine ist ein wahres nie verfallendes Heilmittel gegen Anämie, Schwäche, Blässe, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, etc. Es ist ein rein natürliches Getränk, das aus dem süßen Saft der Palmetto-Pflanze, dem besten natürlichen Heilmittel, das die Natur uns gegeben hat, besteht. Es ist ein rein natürliches Getränk, das aus dem süßen Saft der Palmetto-Pflanze, dem besten natürlichen Heilmittel, das die Natur uns gegeben hat, besteht. Es ist ein rein natürliches Getränk, das aus dem süßen Saft der Palmetto-Pflanze, dem besten natürlichen Heilmittel, das die Natur uns gegeben hat, besteht.

Täglicher Marktbericht.

Wismar.

Indianapolis Union Viehhöfe, 12. Okt.

Rindvieh.

Gewählte bis prima Export	Stiere, 1800-1900 Pfd.	\$5 25-6 00
Mäßige bis mittlere Export	Stiere, 1800-1900 Pfd.	4 50-5 25
Gute bis prima Schlächter Stiere	1150-1250 Pfd.	4 25-4 75
Gewöhnliche Stiere, 11,50 bis 1,250 Pfd.		3 50-4 25
Gute bis gewählte Feeding Stiere	800-1000 Pfd.	3 25-3 50
Mäßige bis gute Feeding Stiere		2 50-3 25
Gute Stöcker		2 00-3 25
Mittlere bis gute Kinder		3 75-4 50
Gewöhnliche Kinder		2 25-3 00
Gute bis gewählte Kühe		3 25-3 75
Mittlere Kühe		2 75-3 15
Gewöhnliche alte Kühe		1 00-2 25
Gute Kühe mit Kalb		\$80-\$90
Gewöhnliche Kühe mit Kalb		\$70-\$80
Gewählte Kühe		3 00-3 50
Schwere Kühe		2 50-3 00
Prima bis fancy Export Butcher Bullen		3 25-3 75
Gewöhnliche bis gute Bullen		2 50-3 00
Gewöhnliche Bullen		1 75-2 25
Schweine.		
Gute bis gewählte schwere		\$5 80-6 00
Gemischte und schwere Feeding		5 60-6 80
Gute bis gewählte leichte		5 65-6 80
Gewöhnliche leichte		5 50-5 60
Gute Pigs		5 00-5 25
Leichte Pigs		3 50-4 75
Roughs		4 50-5 25
Schafe.		
Spring Lambs		3 50-5 50
Gute bis gewählte Einjährige		3 50-4 00
Gewöhnliche bis gute Einjährige		3 00-3 25
Gute bis gewählte Schafe		3 00-3 50
Ordinäre bis gute Schafe		2 75-3 00
Stöcker		2 00-3 50
Höde, per 100 Pfd.		2 00-2 50

Früchte und Gemüse.

Früchte.	
Äpfel	\$1.00-\$1.50 per Faß.
Bananen	Gewählte \$1.00 bis \$1.25 per Duzend, weite Qualität 75c bis \$1.00.
Kokosnüsse	\$3.25 per Duzend.
Citronen	Reif, \$4.00.
Orangen	Fancy California Valencia \$3.50, California Seedlings \$2.50 bis \$2.75.
Ananas	\$2.50 per Crate.
Pflaumen	\$1.00 per Bushel.
Birnen	75c-\$1.00 per Bushel.
Georgia Birnen	\$1.50 per Crate.
Feigen	Smyrna 11-16c das Faß.
Datteln	6c per Faß, 60 Pfd. Kisten.
Neuer Honig	16c.
Trauben	10c bis 15c per Korb.
Pflirsche	75c bis \$1.25 per Bushel.
Gemüse.	
Neue rote Rüben	12c per Duzend Duzend.
Kartoffeln	60c bis 75c per Faß.
Blumenkohl	\$1.50 per Duzend.
Grünen	40c per Korb.
Celer	per Duzend 15c.
Grüne Bohnen	75c per Bushel.
Grüne Corn	5-8c per Duzend.
Neue Kartoffeln	50c per Bushel.
Süßkartoffeln	\$2-3 per Faß.
Kartoffeln	8c-13c per Duzend Bunches.
Kubarch	10c per Duzend.
Salat	\$1.00 per Faß.
Zwiebeln	65c-85c per Bushel.
Spanische Zwiebeln	\$1.25 per Crate.
Korn	Bohnen \$2.10 per Bushel.

Geschlachtetes Vieh.

Reifes Rindfleisch	Westliche Stiere	5-6c
Reifes Stierfleisch	8-9c	
Reifes Kalbfleisch	8-9c	
Reifes Lammfleisch	8-9c	
Reifes Ziegenfleisch	8-9c	
Reifes Schweinefleisch	8-9c	
Reifes Gänsefleisch	8-9c	
Reifes Entenfleisch	8-9c	
Reifes Hühnerfleisch	8-9c	
Reifes Kanarienvogelfleisch	8-9c	
Reifes Fasanfleisch	8-9c	
Reifes Rebhühnerfleisch	8-9c	
Reifes Wildfleisch	8-9c	
Reifes Hasenfleisch	8-9c	
Reifes Ferkelfleisch	8-9c	
Reifes Lammfleisch	8-9c	
Reifes Ziegenfleisch	8-9c	
Reifes Schweinefleisch	8-9c	
Reifes Gänsefleisch	8-9c	
Reifes Entenfleisch	8-9c	
Reifes Hühnerfleisch	8-9c	
Reifes Kanarienvogelfleisch	8-9c	
Reifes Fasanfleisch	8-9c	
Reifes Rebhühnerfleisch	8-9c	
Reifes Wildfleisch	8-9c	
Reifes Hasenfleisch	8-9c	
Reifes Ferkelfleisch	8-9c	

Geschlachtetes Vieh.

Reifes Rindfleisch	Westliche Stiere	5-6c
Reifes Stierfleisch	8-9c	
Reifes Kalbfleisch	8-9c	
Reifes Lammfleisch	8-9c	
Reifes Ziegenfleisch	8-9c	
Reifes Schweinefleisch	8-9c	
Reifes Gänsefleisch	8-9c	
Reifes Entenfleisch	8-9c	
Reifes Hühnerfleisch	8-9c	
Reifes Kanarienvogelfleisch	8-9c	
Reifes Fasanfleisch	8-9c	
Reifes Rebhühnerfleisch	8-9c	
Reifes Wildfleisch	8-9c	
Reifes Hasenfleisch	8-9c	
Reifes Ferkelfleisch	8-9c	

Geschlachtetes Vieh.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität	18—20 Pfund 13; 15 Pfund 13½; 10—12 Pfund 14; Zweite Qualität: 20—18 Pfund 12½; 15 Pfund 13; 12 Pfund 13½; 10 Pfund 13½.
Californische Schinken—6 bis 8 Pfund 9 9 bis 12 Pfund 9½.	
Schultern—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfund im Durchschnitt, 10½; 10 bis 12 Pfund 11½.	
Reifes Sugar Cured 13c, 6-7 Pfd im Durchschnitt 16½; 8 bis 9 Pfd im Durchschnitt 14½; 10 bis 12 Pfd im Durchschnitt 12½; 5 Pfd im Durchschnitt, 10mal, 11½. 6 Pfd im Durchschnitt, 10mal, 11½.	
Speck, Engl. Gewählter, 8 bis 10 Pfd im Durchschnitt, 14c; 12 bis 14 Pfd im Durchschnitt, 12c.	
Speck Klare Seiten, 30 bis 60 Pfd im Durchschnitt, 11c; Klare Seiten, 20 bis 30 Pfd, 11½; Klare Rücken, 25 bis 30 Pfd, 11½; Klare Rücken, 15 bis 20 Pfd, 11c; Klare Rücken, 10 bis 15 Pfd, 11c; Klare Rücken, 5 bis 10 Pfd, 9c.	
Gewähltes Rindfleisch Schinken, 17c; 14c; Kumpfen, 12c; Innere, 17c; Rindfleisch 17c.	

Wäsche - Verkauftere Stratouff 8c, Frankfurter 7c; Bologna in Därmen 6c, in Zug 5 1/2c.

Schmalz - in Tieres - 1. Qual. 10c; 2. Qualität 10c; 3. Qualität 9 1/2c.

Wäsche.

Engros - Verkaufspreise Importierter Schweißtüche 80c per Pfund einheimische. Schweißtüche 17c, Wisconfin Cream & Rife 12, New York Chebark 12c, einheimische Limburger 12c, Weid 13c.

Butter, Eier und Geflügel

Händler bezahlen folgende Preise: Butter - Country, 10c, Creamery 24c, Elgin 23c.

Eier - 18c per Duzend, Hühner 10c, Gänse 5, Enten 8-10.

Groceries.